

Der Wanderweg führt zu einem Höhenweg und eröffnet einen Rundumblick mit der idyllisch im Tal gelegenen Stadt. Im Stadtkern von Oberviechtach angelangt kann der prächtige Figurenmaibaum bewundert werden - einer der schönsten Bayerns - sowie der beeindruckende „Doktor-Schwarz-Brunnen“. Hier ist empfehlenswert ein Besuch in der Stadtpfarrkirche „St. Johannes der Täufer“ mit sehenswerter Rokoko-Ausstattung und des Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseums (geöffnet: April – Oktober, Di/Do 10 - 12 und 14 - 16 Uhr; So 14 - 17 Uhr u. n. V.). Nun sind es nur noch wenige Meter bis der Ausgangspunkt erreicht ist.

„Natur ist das große Bilderbuch,
das der liebe Gott uns draußen
aufgeschlagen hat.“

Joseph von Eichendorff



Ausgezeichnet durch den DVV „Deutschlands schönster Wanderweg“
Land & Natur - PLATZ 3 - 2014

Lust auf Wandern

Permanente Wanderwege – Bezeichnung für Rundwege in reizvollen Gegenden Deutschlands.

Wanderstrecke: Markierung - DVV, Länge - 12,2 km [320 m üNN], in der Regel ganzjährig begehbar. Im Winter erfolgt kein Winterdienst.

Start / Startkarten IVV:

Gasthaus „Zur Sonne“, Bahnhofstraße 12, 92526 Oberviechtach, Tel. 09671 2377. Hier wird auch der IVV-Wertungsstempel erteilt. Verantwortlich: www.wanderfreunde-oberviechtach.de Telefon 09671 91115

Lust auf mehr

- direkt am Qualitätswanderweg „Goldsteig“
- kostenlose Wanderkarte „Brückenland Bayern-Böhmen“

Gäste-Information

Nabburger Straße 2, 92526 Oberviechtach
Telefon 09671 30716
tourismus@oberviechtach.de
www.oberviechtach.de



Bilder: Stadt Oberviechtach, Fotolia, Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald, LAG Brückenland Bayern-Böhmen
Karte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2017

„Kapellen- und Goldsteig-Naturwanderweg“

Permanenter
IVV-Qualitätswanderweg - 12 km

Oberviechtach - „Oberpfälzer Wald in Bayern“



Der „Kapellen- und Goldsteig-Naturwanderweg“ mit seinen kulturellen Sehenswürdigkeiten, langen Waldpassagen und atemberaubenden Ausblicken lässt eine Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Besonders reizvoll ist dieser für Wanderer, die gerne den Spuren vergangener Jahrhunderte folgen.

Der Qualitätswanderweg führt aus der Stadt und über den Kreuzweg zum 621 m hoch gelegenen Johannisberg. Tipp: Vor der Bogenbrücke bietet sich ein Panoramablick über Oberviechtach und zur Burg „Haus Murach“. Nach Verlassen des Waldes steht zur Rechten eine imposante Kreuzigungsgruppe und der Blick schweift zur Wallfahrtskirche „St. Johannes Nepomuk“. Diese wurde 1734 an der alten Handelsstraße von Regensburg nach Böhmen erbaut. Eine Sitzgruppe lädt zu einer gemütlichen Rast ein. Bei günstiger Witterung bietet sich eine herrliche Fernsicht in den Bayerischen Wald bis hin zum Großen Arber.

Die Wanderung führt über die Landstraße rechts bergab bis zur Kreuzung und danach geradeaus weiter.

Auf dem Forstweg geht es durch abwechslungsreichen Mischwald entlang der geschichtsträchtigen Handelsstraße. Viele schwer beladene Pferdefuhrwerke haben diesen Weg früher befahren. Nach dem Queren der Staatsstraße wird rechts abbiegend über einen Pfad das Naturdenkmal „Sattelroß“ erreicht, ein sonderbar geformter Stein, der einem Ross gleicht. Der Sage nach befindet sich das Naturdenkmal auf einem Schloss, das durch einen Fluch versunken ist. Nur das versteinerte Pferd des letzten Besitzers ist übrig geblieben. An bestimmten Tagen soll sich der Überlieferung nach das Gebäude erheben; dann sind alle Fenster erleuchtet und es wird getanzt und gefeiert.

An der Weggabelung wird der Qualitätswanderweg „Goldsteig“ zum Wegbegleiter. Die Wandertour zweigt rechts ab zum 665 m hohen „Kätzlesberg“ und danach dem Waldweg folgend talabwärts. Nach Verlassen des Waldes bietet sich ein herrlicher Blick auf Obermurch mit seiner einst mächtigen Burg „Haus Murach“ (12. Jh.). Sie war einst eine der bedeutendsten Burgen entlang der Böhmisches Grenze. Ein Abstecher zur Burg lohnt sich (Burgschlüssel beim Burgwart, Obermurch 58, erhältlich). Der Burgturm bietet einen Panoramablick auf die sanften Höhenzüge des Oberpfälzer Waldes.

Am Dorfplatz befinden sich ein imposanter Brunnen, eine alte Kreuzigungsgruppe und ein für die Oberpfalz typischer Glockenturm.

Weiter geht es am Erlebnisspielplatz für „kleine Ritter und Burgfräulein“ vorbei und über einen Wiesen- und Waldweg bergab. Der Weg kreuzt den Bayerisch-Böhmischen Freundschaftsweg, auf dem früher eine Dampflok fuhr. Auf einer bewaldeten Anhöhe rückt die „Walburgiskapelle“ ins Blickfeld. Die Straße wird überquert, es geht rechts bergauf durch die Fluren des „Mehlbügel“, über die B 22 und weiter zur Ortschaft Hof. Die auf romanischen Ursprung zurückgehende „Ägidius-Kirche“ (im Kern 12. Jh.) markiert die christliche Urzelle des Oberviechtacher Raums und soll der Sage nach von Riesen erbaut worden sein.

